

Zeitschrift: Heimatschutz = Patrimoine
Herausgeber: Schweizer Heimatschutz
Band: 3 (1908)
Heft: 4

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Seitengasse, die ein Architekt von Gottes Gnaden hingesetzt haben musste. Aber einer von jenen seltenen Kameraden, die nicht nach dem altbewährten Regelbuch des Handwerks bauen, sondern etwas ganz Neues bringen, was sie in sich tragen, wie der Dichter seine innere Weise. Es passt nur hier und nur an dieser Stelle. Man kann nichts hinzusetzen oder wegnehmen. Nehmt's so wie es ist oder lasst die Finger davon. Wie stimmte das wohlabgewogene Zierstück zu der korrekten Monotonie der Bürgerhäuser. Wie zog das kleine Schmuckkästchen mit dem koketten Balkone und seinem geschweiften Voluten die Aufmerksamkeit auf sich, als ob inmitten einer Ratsitzung bedachtsamer Männer ein übermütiger belläugiger Mädchenkopf in lustiges Lachen ausbräche und der glockenklare Ton der Jugend und der glücklichen Laune den Geschäftsernst der Erzgescheiten zum Narren hätte. Und wie vornehm pointiert waren die Mittel, mit denen der Baumeister zu Wege ging. Vor allem war das Verhältnis der gar nicht hohen Fassade so klug bemessen, dass sich der Bau nicht hervordrängte und doch beherrschte. Es war malerisch, durch und durch malerisch empfunden und gab eine Lösung, die dem künstlerischen Auge eine Delikatesse seltener Art war.

Ich kannte damals den Baumeister noch nicht. Aber ich hatte mit ihm Freundschaft geschlossen, die wärmer und persönlicher ist, als die mit so mancher Koryphäe der Gotik und Renaissance. Denn das sind gestrengte Herren in Amtsmeine, die nicht mit sich reden lassen. Sprüngli aber ist ein witziger Kopf, der sich von keinem Gesetzbuch imponieren lässt und nur nach seinem eigenen Geschmack geht, dafür aber die Grundregel guter Baukunst gewissenhaft beachtet und immer für den angewiesenen Platz entwirft mit Rücksicht auf Raum und Umgebung, auf das, was daneben und dahinter steht, vor allem, was davor den Blick beschäftigt. Kurz, er ist ein wirklicher Künstler von Geist und guter Laune.

Ich stellte, als ich mich später mit dem Manne und seinen Arbeiten befasste, fest, dass er ein Berner Originalgenie war, dem im Lande kein zweiter gleichkam.

Ich wenigstens kenne keine architektonischen Lösungen des XVIII. Jahrhunderts in der Schweiz, die sich an Bravour und selbständiger Erfindungskraft mit dem Alten Museum und der Landjägerwache messen könnten.

Nicht lange und man begann den Kuppelsaal und hinteren

HANS SCHNEEBERGER & CIE, BASEL

SPEZIALGESCHÄFT für Bau- und Möbelbeschläge in modernem Stil
Grosses Lager in amerikanischen Sicherheitsschlössern (Marke Yale & Town)

Permanente Ausstellung!

Verlangen Sie Muster!

161

Die Schweizerische Volksbank

Hauptstift in BERN (Christoffelgasse 6a)

Domizile in

Basel, Bern, Freiburg, St. Gallen, Genf, St. Immo, Lausanne, Montreux, Pruntrut, Saignelégier, Tramelan, Uster, Wetzikon, Winterthur, Zürich

empfiehlt sich für

Gewährung von Darleihen und Krediten
gegen Bürgschaft, Faustpfand oder Grundpfand,

Annahme verzinslicher Gelder

auf Sparhefte, in laufender Rechnung oder gegen Obligationen (Kaffesscheine),

Dermittlung von Geldsendungen und Auszahlungen nach Amerika.

Alles zu günstigen Bedingungen.

163

Man verlange in allen Apotheken & Drogerien:

Ein ideales Frühstücksgetränk für Gesunde und Kranke

Ovomaltine

ersetzt Kaffee, Tee, Kakao, Schokolade

187

Kraftnahrung von feinstem Wohlgeschmack
für Kinder in den Entwicklungsjahren, schwangere oder stillende Frauen, geistig und körperlich Erschöpfte, Nervöse, Magenleidende, Tuberkulöse, alternde Leute etc.

Denkbar einfachste Zubereitung für Touristen, Sportsleute, Reisende.
Fabrik diätetischer Präparate Dr. A. WANDER, BERN



PENSION

Villa Pâquerette

VEVEY

Belle situation, vue du lac et
des Alpes. Confort moderne
Melles Verrey.

Nouveautés
Bonneterie und Chemiserie
anglaise. Krawatten-Lavallière
Voilettes
Seidenband und
Spitzen
Parfumerie angl.
Papeterie
angl.

Anglo-American Bern
8 Bubenbergplatz 8 · Telefon
Küchen-
Hand- und,
Frottsch-Indienne
Vorhangstoffe
Etamine-Liberty
Portieren, Möbelerctionne
Tisch- und Bodentepiche
Tür- und Bettvorlagen
Linoleum

90

Morgentoilette

mit

Bor-Milk-Seife

ist ein Vergnügen, so sehr angenehm ist ihr weicher, milder Schaum, ihr frischer Duft und ihre reizlose Wirkung. Dabei verjüngt und verschönzt sie das Anlitz und ist ausgiebig bis zum letzten Scheibchen.

.. Ein Stück 75 Cts.

verdienen die **Zusammenstellungen** gesetzlich gestatteter Prämienobligationen, welche unterzeichnetes Spezialgeschäft **Jedermann** Gelegenheit bietet, sich durch **Barkauf** oder beliebig monatlichen Beträgen in laufender Rechnung zu erwerben. — **Haupttreffer v. Fr. 600,000, 300,000, 200,000, 150,000, 100,000, 75,000, 50,000, 25,000, 10,000 5000, 3000 etc.** werden gezogen und dem Käufer die Obligationen sukzessive ausgehändigt. **Jede Obligation kann auch einzeln bezogen werden.**

Kein Risiko. Jede Obligation wird entweder in diesen oder späteren Ziehungen zurückbezahlt.

Jeden Monat Ziehungen.

Prospekte versendet auf Wunsch gratis und franko die

**Bank für
Prämienobligationen
Bern, Museumsstrasse 14**

166

Beachtung!

27

Flügel abzutragen und um das Alte Museum herum alles niederrüreissen. Zu meinem grössten Erstaunen wurde das Alte Museum nicht zur Bibliothek einbezogen, zu der es doch innerlich und nach seinem Zwecke als Sammlungsbau hinzugehört. Denn Bern kann sich rühmen, in diesem schönen Sprünglibau eine der frühesten europäischen Museumsbauten zu besitzen, die von Anfang an zur Aufbewahrung und öffentlichen Schaustellung wissenschaftlicher und künstlerischer Sammlungen bestimmt waren. In der Geschichte der öffentlichen Bildung nimmt das Alte Museum einen fast noch höheren Rang ein, als in der Geschichte der Kunst. Denn das früheste öffentliche Museum ist der Louvre, der nach der Revolution eingerichtet wurde, aber im alten Königsbau der Bourbons. Bis dahin hatte man wohl Kunstkammern in fürstlichen Schlössern gekannt, jedoch nur als einen Privatbesitz der Krone und meist nur zur Liebhaberei des Souveräns. Bern aber baut sich 1773/75 ein eigenes Museum, das der allgemeinen Bildung dienen sollte und daraufhin eingerichtet war. Es wäre also richtig gewesen, wenn die Bibliothek dies jüngste und zugleich schönste Kind des bernischen Bildungswesens unter ihrem Schutz genommen hätte, auf den es gleichsam ein Stammrecht besass.

Statt dessen schlug in dem halb niedergerissenen Pavillon das Baubureau des Kasino seinen «fliegenden» Stand auf und genoss damit als künstlerische Werkstatt ein gutverbürgtes Asylrecht in dem verfallenden Musentempel, ohne freilich die Gastfreundschaft des Rokokogenius durch eine Sicherung seiner edlen Schöpfung zu entgelteten. Ich nehme an, das war nicht möglich.

Nun, über das Schicksal alter Kunstwerke entscheiden meist privatrechtliche Gründe, die man früher mit starken Vorwürfen wie Barbarei und Vandalismus zu entkräften oder zu beseitigen suchte. Dann wies man, milder im Urteil, auf Pietät und Heimatsliebe hin, und das Anrecht, das die Allgemeinheit an solchem kostbaren Privatbesitz hat, wurde zu einer «idealen Forderung». Aus dieser Erkenntnis entstanden dann Gesetze zur Pflege und Erhaltung alter Kunstdenkmäler. Auch Bern besitzt seit dem 20. März 1902 ein solches Gesetz, das aber auf den Fall des historischen Museums keine Geltungskraft haben soll, weil das historische Museum — wie es wenigstens scheint — nicht in das Inventar derjenigen Bauten aufgenommen werden konnte, die einen Wert haben, obgleich dieses Inventar «alle drei Jahre einer einlässlichen Revision» unterzogen werden soll. Jedenfalls kann die gesetzliche Gewalt hier nicht ein-

Schweizer. Lebensversicherungs- und Rentenanstalt in Zürich • gegründet 1857

Alteste schweizerische Lebensversicherungsanstalt mit dem grössten schweizerischen Versicherungsbestand. Gegenseitigkeitsanstalt. Ihre Rechnungsüberschüsse fallen ungeschmälert den Versicherten zu. — Die Zuteilung der Ueberschüsse erfolgt nach Wahl der Versicherten nach einem der drei vorhandenen vorteilhaften Systeme. Alle Rechnungsüberschüsse fallen in den Ueberschussfonds und werden aus diesem in vollem Umfange an die Versicherten auf Rechnung ihrer Prämien ausbezahlt. Der Ueberschussfonds beträgt zur Zeit Fr. 12,434,577. —

Die Versicherten sind in keinem Fall zu Nachschüssen verpflichtet. — Lebensversicherung verbunden mit Invaliditätsversicherung. 182

Ende 1906

Bestand an Kapitalversicherungen	Fr. 194,134,000
Bestand an versicherten Jahresrenten	" 2,192,000
Gesamte Aktiven	" 93,067,000

BAU- UND KUNST- GLASEREI

A. WISSLER

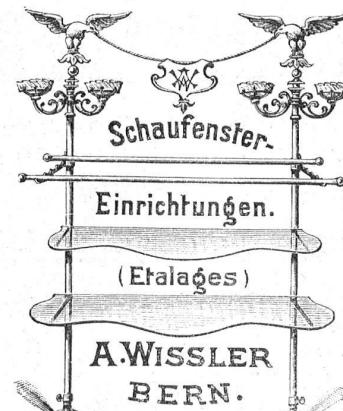
vormals H. KEHRER
9 Grabenpromenade 9
BERN

160

Größtes Lager in Fenster-
glas in allen Grössen. **Spiegel-**
glas, belegt und unbelegt, **Roh-**
glas und **Bodenplatten**, **Matt-**
und Mousselinglas, **Farbenglas**,
Glas-Jalousien, **Türschoner**,
Glacen, **Spiegel**,
Pendulengläser.

* **Bleiverglasungen** in
männigfältigsten
und modernsten Dessins.

Gnomen und **Schaufenster-**
figuren aller Art.
Devise und Zeichnung gratis.



4 Jahreszeiten • R. Käser & Cie • Bern

Thun
70 Oberbälliz 70

19 Marktgasse 19

Solothurn
:: Kronenplatz ::

Erstklassige Firma für:

Sporthemden • **Normalwäsche**

Sendungen nach auswärts franko

156



Naturgemäße Fussbekleidung

für Kinder und Erwachsene. Auf Grundlage neuester Forschungen erster Autoritäten. Reparaturen prompt und geschmackvoll. 183

F. Schulthess, Schuhmacher, Zürich
Telephon - Geschäftegründung 1882 - Rennweg 29
Spezialität: Richtige Beschuhung von Plattfüßen
sowie verdorbener und strupiger Füsse.

Nur nach Maas



Mein Werk; Sumatra-Havanna, 11 cm lang, bietet dem Raucher weitaus das Beste, was in dieser Preislage geboten werden kann.

In eleganten Kisten von 50 Stück, per 100 Stück Fr. 14.—. «Mein Werk» habe ich anlässlich meines 25jährigen Geschäftsjubiläums herstellen lassen und möchte ich auf diese Marke ganz besonders aufmerksam machen. Durch die Komposition feinsten Tabake guter Jahrgänge ist eine aussergewöhnliche, mittelkräftige Qualitäts-Zigarette erzielt worden, welche in dieser Zusammensetzung selbst dem verwöhntesten Geschmack Rechnung trägt. **Versand franko gegen Nachnahme** oder gegen vorherige Einzahlung auf mein Posteck-Conto V 326. Basler Zigarren-Versand-Haus **Hermann Kiefer, Basel.**